

Sächsische Vorzeitung und Elbgauerpresse

Amtsblatt

Telegr.-Adresse: Elbgauerpresse Blasewitz

Geschäftsjahr: Juni Dresden Nr. 21507

für die Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt, das Amtsgericht Dresden

für die Superintendentur Dresden II, das Forstrentamt Dresden

und für die Gemeinden: Blasewitz, Weißer Hirsch, Laubegast, Dobritz, Wachwitz, Niederpoyritz, Dosterwitz, Pillnitz, Weißitz, Schönfeld
Publikations-Organ und Lokalanzeiger für Loschwitz, Rochwitz, Bühlau, die Lößnitzgemeinden, Dresden-Striesen, Neugruna und Tolkewitz

Druck und Verlag: Elbgau-Druckerei und Verlagsanstalt Hermann Voigt & Co.

Erscheint jeden Wochentag nachm. 4 Uhr für den folgenden Tag.
Bezugspreis: durch die Post vierteljährlich 9.— ausschließlich Bestellgeld;
durch Kasten frei ins Haus vierteljährlich 9.—, monatlich 3.—;
bei Abholung in der Geschäftsstelle vierteljährlich 8 40, monatlich 2 80.

Blasewitz
Freitag, 18. Juni 1920.

Anzeigen-Preis: die halbpaltene Grundzeile ober deren Raum
1.— Mark, im Textteile die Zeile 2 50 Mark, für Tabellen- und
schwierigen Satz 50% Zuschlag.
Anzeigenannahme für die nächste Nummer bis vorm. 11 Uhr.

Vor der Lösung der Krise.

Aus Berlin wird uns vom gestrigen Tage gemeldet: Die Neubildung der Regierung macht diesmal nicht nur aus politischen, sondern auch aus räumlichen Gründen besondere Schwierigkeiten: Das Reichstagsgebäude ist mit seinen sämtlichen Räumen von den Ausschüssen der Reichstagskonferenz belegt. Die Fraktionen sind daher zumeist in den Nebenräumen und müssen nun im Präsidialgebäude, im preussischen Landtag und in ihren Clubs eine Notunterkunft suchen, wodurch die Verhandlung und das Zusammenarbeiten stark behindert werden. Herr Trimborn hat es nicht ganz einfach, die Verhandlungen mit den einzelnen Fraktionen und den Führern umwege zu bringen. Immerhin zeichnete sich das Bild der Lage aus den verschiedenen Fraktionsführungen und Besprechungen des Mittwoch morgen sehr etwas schärfer in der Richtung ab, daß die ursprüngliche Kombination eines Blocks der Mitte zurzeit als erledigt gelten kann. Trimborn hat von seiner Fraktion den Auftrag bekommen, die Regierung, die er bilden wird, Atemluft harf nach links zu orientieren. Er hat deshalb der Deutschen Volkspartei in den späteren Besprechungen eine Beteiligung an der Regierung nicht mehr angeboten, sondern hat nur aus den Wahlen soweit die Folgearbeiten ziehen wollen, als er wenigstens in das Auswärtige Amt und in das Wirtschaftsministerium nachkommen sollte, im übrigen aber sein Kabinett ganz aus Politikern des Zentrums und der Demokraten bildete. Als einzige Konzession an die Deutsche Volkspartei bot er Dr. Feinze das Justizministerium an. Dr. Feinze lehnte aber nach Rücksprache mit seinen politischen Freunden dieses Anerbieten ab, offenbar weil er eine Partei und sich selbst nicht dazu begeben will, lediglich als Zugewinn für ein ultramontan-demokratisches Kabinett zu bilden, denn die Basis, auf der dieses Kabinett steht, ist so schwach, daß es sich nur mit einer sehr weitgehenden Unterstützung der Sozialdemokraten halten kann, die zunächst zwar hinter der Koalition bleiben, aber doch vielleicht früher oder später in das Regierungsgeschäft hineinbringen werden. Das Kabinett, wie es Trimborn im Auge hat — keine Ministerlinie ist bereits so gut wie fertig — trägt den Charakter eines Provisoriums auf der Stirn, das bei nächster Gelegenheit nach links erweitert werden soll. Es ist eine verheerende Fortsetzung der bisherigen Koalitionsregierungen, nur mit dem Unterschiede, daß Persönlichkeiten wie Müller und Schmidt verschwunden sind. Das Kabinett als solches bleibt aber das gleiche, selbst wenn man an die Spitze des Auswärtigen Amtes einen parteipolitisch bisher nicht hervorgetretenen Diplomaten setzt. Mit dieser Ministerliste wird Trimborn nun sein Ziel versuchen. Findet er damit die Zustimmung der Demokraten und selbstverständlich auch der Sozialdemokraten, dann könnte er seine Aufgabe als gelöst betrachten und sein Parteikind dem Reichspräsidenten zur Tafel überreichen. Allerdings ist noch nicht sicher, ob nicht vielleicht in letzter Stunde an einer Kleinigkeit auch diese Kombination wieder zerbricht.

Von anderer Seite wird aus Berlin vom gestrigen Datum gemeldet:

Der Führer der Zentrumsfraktion Trimborn ist weiter damit beschäftigt, seine Ministerliste zu vervollständigen. Er hat die Deutsche Volkspartei nicht zur Teilnahme an der Regierung aufgefordert, die infolgedessen auch eine Teilnahme nicht ablehnen konnte, sondern er hat lediglich Dr. Feinze als einzigen Abgeordneten und Sachverständigen des Parteikomitees der Justiz übertragen wollen. Herr Trimborn scheint sich darunter etwas ähnliches vorgestellt zu haben wie Bismarck, als er Bennigsen seinerzeit ins Ministerium berufen wollte, nur daß damals eben die allgemeine politische Lage ganz anders war. Heute wäre die Situation so geworden, daß Dr. Feinze vollkommen isoliert in einem Kabinett geblieben hätte, das sich sonst in der Hauptsache aus Parteipolitikern des Zentrums und der Demokratie zusammensetzte. Herr Trimborn denkt, wie wir bereits früher gesagt haben, nicht daran, selbst das Amt des Reichskanzlers zu übernehmen. Sein Kandidat ist vielmehr der derzeitige deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Maier, der als Abgeordneter den Namen Maier-Kaufbeuren trägt. Dr. Maier ist Angehöriger der Bayerischen Volkspartei. Als Wirtschaftsminister hat Herr Trimborn den Direktor von Krupp, Siegfried in Aussicht genommen, der früher in der sozialpolitischen Abteilung des Reichsamts des Innern arbeitete, unter der alten Koalition aber wiederholt einen Eintritt in das Ministerium abgelehnt hatte. Als Minister des Auswärtigen scheint Dr. Simon in Frage zu kommen, der vor der Revolution im Auswärtigen Amt arbeitete, dann Direktor in der Reichskanzlei wurde und seit Jahresfrist Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Industrie ist. Im übrigen wird die Regierung nach der Liste, wie sie Herr Trimborn gegenwärtig hat, gegenüber dem alten Kabinett Müller-Roh nur geringe Änderungen aufweisen.

Die Germania, das Hauptorgan der Zentrumsfraktion, welche überhört von allen Instanzen am besten unterrichtet ist, schreibt: Der Abg. Trimborn hat Mittwoch vormittags nochmals mit Vertretern der Reichstagsfraktionen verhandelt und dabei festgestellt müssen, daß für eine Teilnahme dieser Partei an einer Regierung zurzeit keinerlei Aussicht vorhanden ist. Es bleibt also nichts weiter übrig, als das Augenmerk nunmehr auf die Bildung einer bürgerlichen Regierung zu richten. Trimborn hat in diesem Sinne dem Reichspräsidenten in erster Linie den Präsidenten der Nationalversammlung Feinze als Reichskanzler in Vorschlag gebracht, der jedoch, obwohl er allen Parteien genehm gewesen wäre, aus politischen Gründen ablehnen zu müssen. Darauf habe Trimborn in Hebezeitung mit Herrn Feinze und unter voller Billigung der Zentrumsfraktion sowie des Parteivorstandes, die heute eine gemeinsame Sitzung abhielten, den

deutschen Geschäftsträger in Paris Dr. Maier-Kaufbeuren benannt. Dieser Vorschlag fand die volle Billigung des Reichspräsidenten, der sich seinerseits sofort telegraphisch mit einem entsprechenden Angebot an Dr. Maier wandte; dessen Antwort steht zur Stunde aber noch aus. Räumt er an, was in parlamentarischen Kreisen allgemein gehofft wird, so darf man eine befriedigende Erledigung der Trimbornischen Mission ehestens erwarten.

Die eigentliche Ministerbildung kann selbstverständlich erst der in Aussicht genommene Reichskanzler, welcher noch nicht in Berlin eingetroffen ist, vollziehen. Aber heute schon kann man behaupten, daß diesem Ministerium, welches keine feste Majorität hinter sich hat, eine lange Lebensdauer nicht beizulegen sein wird, es wird wahrscheinlich an der ersten parlamentarischen Krise scheitern. Wenn dieser Fall eintritt, rückt die Gefahr der Auflösung des Reichstages und Neuwahlen in greifbare Nähe, so daß dann die Wünsche der Linksparteien erfüllt würden.

Pressestimmen.

Berlin, 17. Juni. Die Inaussichtnahme des Dr. Maier-Kaufbeuren als Kanzler wird in den Morgenblättern im allgemeinen günstig besprochen. — Nach der „Post“ kann der Antrag von Trimborn nicht ohne weiteres in den parlamentarischen Verhandlungen durchgehen. Ueber die gestrigen Verhandlungen Dr. Trimborns teilen verschiedene Blätter mit, die Deutsche Volkspartei nehme, so soll erklärt worden sein, an der Zusammenfassung des neuen Kabinetts nur insofern Anteil, als sie Wert darauf lege, daß das Reichswirtschaftsministerium mit Geheimrat Wiedfeld beieinander bleibe und daß das Reichswehrministerium einem Fachmann übertragen werde. Die Wehrkreise hätten dem „Lokal-Anzeiger“ zufolge die Forderung dieses Kabinetts, das verschiedentlich als ein solches für Spa bezeichnet wird, zugelegt, nachdem sie die Versicherung erhielten, daß die sozialistischen Reichsbeamten in Dienste bleiben. — Der „Vorwärts“ schreibt: Die neue Regierung der bürgerlichen Mitte wurde gestern noch nicht gebildet, galt aber trotzdem schon beinahe als fertig. Man spricht in parlamentarischen Kreisen von folgender Liste: Reichskanzler: Dr. Maier, Inneres: Roh, Auswärtiges: v. Rosen, früherer sächsischer Gesandter in Wien, Wirtschaft: Wiedfeld, Finanzen: Wirth, Schab, v. Siemens, Arbeit: Stegerwald, Verkehr: Gröner, Reichswehr: Dr. Gehler, Justiz: Feinze.

Heute mittag kurz vor Schluß der Redaktion lief folgendes Telegramm ein:

Dr. Maier lehnt ab.

Berlin, 17. Juni. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Maier, hat auf eine Anfrage des Reichspräsidenten, ob er bereit sei, das Amt eines Reichskanzlers anzunehmen, unter Hinweis auf die Wichtigkeit seiner gegenwärtigen Aufgabe in Paris die Berufung abgelehnt.

Sächsische Volkshammer.

125. Sitzung vom 16. Juni.

Der erste Punkt der Tagesordnung befaßt sich mit den Gebührenfragen für Amtshandlungen der Behörden der inneren Verwaltung.

Abg. Gruppe (Zog.) begründet den Antrag. Die Gebühren der Verordnung vom 30. April 1903 sind heute nicht mehr ausreichend und müssen den veränderten Verhältnissen angepaßt werden, zumal sich in den meisten Gemeinden auch noch die Anstellung neuer Beamten nötig gemacht hat.

Ministerialdirektor Dr. Schulze: Die Tatsache, daß die starke Geldentwertung eine Erhöhung der Gebührenfrage bedingt, ist von der Regierung längst anerkannt worden. Es wird der Volkshammer aus diesem Grunde demnach eine entsprechende Vorlage zugehen. — Abg. Funger (Unabh.) stimmt ebenfalls einer Erhöhung der Gebührenfrage zu. Die Finanznot der Gemeinden wird freilich mit Ausnahme des Antrages nicht behoben, doch sind die Gebührenfrage zu sein. — Der Antrag wird dem Haushaltsausschuß B überwiesen.

Es folgt die Beratung des Antrages Dr. Wagner (Dem.) und Genossen auf Erlaß eines Gesetzes wegen Entschädigung der durch das Böhsche Treiben geschädigten Einwohner des Vogtlandes. Der Antragsteller sagt in der Begründung, daß nunmehr nach Annahme des Reichstumulschädengesetzes durch Landesgesetz besondere Ansprüche nicht mehr erhoben werden können, und Tumultschäden, die vor Erlaß des Reichsgesetzes entstanden sind, überhaupt kaum noch berücksichtigt werden. Das bedeutet nichts anderes als ein Ausnahmengesetz gegen die Betroffenen. Es wäre nicht zu billigen, wenn man die durch einen Räuberhauptmann geschädigten Vogtländer auf dieses Gesetz verweisen wollte. Der Schaden geht in die Millionen und hat uns außerdem zum Gespött der ganzen Welt gemacht. Man löste damals aus parteipolitischen Gründen die Einwohnermehrheit auf und ließ die Reichswehr viel zu spät eingreifen. Es haben sogar Abstrimmungen in den Betrieben stattgefunden, ob im Falle des Eingreifens der Reichswehr ein Generalstreik einleiten sollte. Ich halte aus diesen Gründen eine Klage der Geschädigten gegen den sächsischen Staat nicht für ausgeschlossen. Jedenfalls ist es die Pflicht des Staates, die Ansprüche der geschädigten Vogtländer wohlwollend zu prüfen. Eine Anwartschaft wäre es, besitzend einzuzureichen. Wir beantragen Verweisung des Antrages an den Haushaltsausschuß B.

Abg. Günther (Flauen (Dem.)): Die Regierung wird ersucht, den Entwurf eines Tumultschädengesetzes ohne Verzug der Volkshammer zur verfassungsmäßigen Beratung

und Verabschiedung vorzulegen. Das Reichstumulschädengesetz gibt zu den schärfsten Ausstellungen Anlaß. Es handelt sich in der Nationalversammlung um ein Kompromiß, und wir sehen das Gesetz nur als eine vorläufige Regelung an. Das Bedenklichste ist die Verjüngung jealichen Rechtsschutzes. Der Beschädigte wird geradezu vogelfrei erklärt. Gegenüber den Beschädigten der Reichswehr erkläre ich namens der demokratischen Fraktion, daß wir alles getan haben, um die Regierung zum Eingreifen der Reichswehr zu bewegen. — Ministerialdirektor Dr. Schulze: Auf die Kritik der Vorredner an dem Reichstumulschädengesetz gebe ich nicht ein. Den Antrag Günther bitte ich abzulehnen, weil ihm die Regierung nicht entsprechen kann. Klagen wegen Entschädigung, wie sie der Abg. Wagner für möglich hält, kann die Regierung mit größter Ruhe entgegensehen. Die Reichsregierung hat damals erst eine Beruhigung der Arbeiterklasse von Oben gewünscht, ehe sie die Reichswehr marschieren lassen wollte. Es muß auch eine ausreichende Truppenzahl vorhanden sein. Die Notlage der Geschädigten im Vogtlande erkennt die Regierung durchaus an und sie ist gewillt, durch Vorläufe der Darlehen ohne Rechtsanspruch besitzend einzuzureichen. — Beide Anträge werden dem Haushaltsausschuß B überwiesen.

Abg. Meule (Unabh.) begründet den Antrag Bartel über die Auflösung der Zeitfreiwilligenformationen und den Erlaß eines Amneftiegesetzes. Er bekennt, daß die Reichswehr ein vertrauenswürdiges Instrument in den Furchttagen gewesen sei. Auch in den Zeitfreiwilligenformationen habe die Regierung ein unsicheres Instrument geformt. Ihr Versprechen auf Erlaß eines Amneftiegesetzes sei nicht erfüllt worden. Auch befänden sich noch verschiedene Personen in Schutzhaft. — Ministerpräsident Bnd: Der schwere Vorwurf, daß die Regierung ihr im März gegebene Versprechen nicht erfüllt habe, ist unberechtigt. Obwohl eine reifliche Erfüllung war nach nicht möglich. Ein Verfahren gegen General Maercker kann nicht eingeleitet werden, weil dem Vorwurf des Hochverrats die Begründung fehlt. Bei Begnadigungsgesetzen wegen politischer Verbrechen ist jeder Fall genau geprüft worden. Leider ist die Kriminalität in einer Reihe geblieben, daß die Arbeit der Justizbehörden immer schwieriger wird. Durch Amneftierlasse sind die Verbrechen und Vergehen nicht zurückgegangen, sondern sie haben vielmehr zugenommen. Die Zeitfreiwilligen sind aufgelöst. Ihre freiwillige Zusammenarbeit bei Vorkämpfen usw. läßt sich nicht verbieten. Sonst wird die Abwicklung der Aufstufungsgeschäfte durch die Reichswehr vorgenommen. Die Abfertigung der Waffen verlangen wir von allen zum Besitztzen unberechtigten Personen. Es möchte endlich einmal mit der Waffenplünderung aufgehört werden. Die Angehörigen der Reichswehr sind voll berechtigte Volksgenossen, nur müssen sie versuchen, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. In Funktionen der Zivilverwaltung darf die Reichswehr nicht eingreifen. Zogenannte Viten werden von den verschiedensten Seiten geführt. Uebungen mit Waffen dürfen unter keinen Umständen und von keiner Seite abgehalten werden. Die abgeleiteten Waffen werden sofort vernichtet. Den Argwohn gegen die Einwohnerwehren sollte man fallen lassen. Zusammenfassend ist zu sagen, daß die Regierung ihre Pflicht getan hat, und sie wird auch weiter versuchen, das Vertrauen gegen sämtliche Organe zu zerstreuen. — Justizminister Dr. Darnitz weist die gegen die Justiz erhobenen Vorwürfe zurück. Ueber die Behandlung der Begnadigungsgesuche hat das Ministerium besondere Richtlinien aufgestellt. Attentatforderung ist bei allen Gesuchen natürlich Vorbedingung. Leider sind in den Zeiten der Unruhen sehr gemeine Verbrechen begangen worden, für die eine Begnadigung nicht in Frage kommen kann. Der Erlaß eines besonderen Amneftiegesetzes ist unnötig, weil die meisten Fälle entsprechend behandelt werden. — Nach längerer Debatte wird der Antrag in sofortiger Sanktionierung für erledigt erklärt.

Politische Nachrichten.

Die Einberufung des Reichstages.

Wie amtlich gemeldet wird, erläßt der Präsident der Nationalversammlung folgende Bekanntmachung: Auf Grund der Artikel 127 und 180 der Verfassung wird der neugewählte Reichstag berufen, am Donnerstag, den 24. Juni 1920, nachmittags 3 Uhr, zusammenzutreten. Der Präsident der Nationalversammlung, Feinzebach.

Abgebrochene wirtschaftliche Verhandlungen.

Berlin, 16. Juni. Die vor einigen Wochen in Berlin zwischen der deutschen und der finnischen Regierung eingeleiteten Verhandlungen zwecks Abschluß eines neuen Wirtschaftsabkommens sind, wie die „Post, Ztg.“ erfährt, vorläufig unterbrochen worden. Von einem Abbruch der Verhandlungen könne jedoch keine Rede sein. Die finnischen Regierungsvertreter sind nach Simland zurückgekehrt, um sich neue Instruktionen zu holen. Infolge der Justizung des schwedisch-finnischen Konfliktes habe Minister Jännes den Wunsch nahegelegt, nach Hause zurückzukehren.

Die Untersuchung des Rapp-Putschs in Halle a. S.

Halle a. S. Der Untersuchungsausschuß, der seinerzeit von der Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde, um das Disziplinungsverfahren gegen die wegen Beteiligung am Unterstützung der Rappregierung verdächtigen sächsischen Beamten, insbesondere des Oberbürgermeisters Rive und des Polizeidirektors Könnemann einzuleiten, hat seine Voruntersuchung abgeschlossen. Sie hat ergeben, daß kein Grund vorliegt, gegen Oberbürgermeister Rive und den übrigen angebeschuldigten Beamten irgendwie vorzugehen oder das Disziplinungsverfahren einzuleiten. Oberbürgermeister Rive und der Polizeidirektor Könnemann haben ihre Ämter bis jetzt noch nicht wieder übernommen.

Bismarck als Prophet.

Einem Vertreter der 'Neuen Freien Presse' erklärte Geheimrat Schweringer, er denke nicht daran, sein reiches handschriftliches Material an Lebenserinnerungen zu veröffentlichen, wohl aber bedauere er es sehr, daß der dritte Band der Gedanken Bismarcks dem deutschen Volke noch unbekannt ist...

Revision der neuen Telephongebührenordnung.

München, 16. Juni. Einer Abordnung von Telephonbeamten wurde in der Münchener Abteilung des Reichspostministeriums mitgeteilt, daß eine Revision der neuen Telephongebührenordnung binnen kurzem den Reichstag beschäftigen werde.

Republik (nicht Freistaat) Preußen.

Berlin, 16. Juni. Der Verfassungsausschuß der preussischen Landesversammlung hat bei der Beratung der einzelnen Paragraphen der Verfassung den § 1, Bezeichnung Preußens als Republik (nicht Freistaat), aufrechterhalten.

Weitere Beschlußfähigkeit der braunschweigischen Landesversammlung.

Braunschweig, 16. Juni. In der Landesversammlung hat auch heute die Wahl einer neuen Landesregierung wegen Beschlußfähigkeit des Hauses auf morgen vertagt werden müssen.

Rückkehr des Fürsten Bülow nach Rom.

Nach einer räumlichen Meldung ist der Verwaltung des Fürsten Bülow in Rom eingetroffen. Es wird behauptet, daß sich Fürst Bülow im Herbst wieder in Rom niederlassen wird.

Ein Erfolg der Gleimwitzer Betriebsräte.

Gleiwitz, 16. Juni. Gestern wurden die Betriebsräte der Gleimwitzer Klein- und Grohbetriebe beim sächsischen Präsidenten vorkontrolliert, um ein Verbot der dauernden französischen Ueberzugs zu erzwingen...

Das befreite Hensburg.

Gestern mittags sanken in Hensburg die Fahnen der vier fremden Mächte unter dem Jubel einer großen Menschenmenge. Als die Franzosen abzogen, ertönten deutsche volksheldische Lieder.

Frankenische Gewaltherrschaft im besetzten Gebiet.

Wien, 16. Juni. Wie die 'Walds. Volksz.' meldet, ist im Zusammenhang mit den Verhältnissen in Ludwigshafen der sozialdemokratische Arbeitersekretär Gröbner in Mainz von den Franzosen verhaftet worden.

Wannheim, 16. Juni. Aus Anlaß der Verhaftung von Arbeiterführern in Ludwigshafen fanden gestern laut 'Neuer Weg. Landesztg.' dort mehrere Versammlungen der bereits freikommenden Arbeiter statt.

Ludwigshafen, 16. Juni. 'Fälz. Post' hat die Rheinlandskommission das Erscheinen des 'Friederich-Anzeigers', der 'Kirchheimbolder Zeitung', des 'Fälz. Kurier' in Weiden und der 'Wegwart' in Eulenten vom 18. d. Mts. ab auf 15 Tage verboten.

Saarbrücken, 16. Juni. Die vom Völkerverbund eingesetzte Saarregierung hat Professor Othmar Rippold aus Bern zum Präsidenten des Oberlandesgerichts Saarbrücken aussersehen.

Worms, 16. Juni. Laut einer amtlichen Bekanntmachung des Chefs des Generalstabes hat der Kommandierende General der Rheinarmee in der durch die französische Armee besetzte Zone infolge von Zwischenfällen und um Anlässe zu Unruhen zu vermeiden, verboten, daß in der Öffentlichkeit oder unter Verhältnissen, die der Öffentlichkeit gleichkommen, deutsche Hymnen oder Lieder, die einen feindseligen Charakter gegen Frankreich haben, gesungen werden.

Die Grenzspende Dresden bezweckt die Unterstützung der in Abstimmungsgebiet fahrenden bedürftigen Wähler. Dieb darum reichlich und sogleich für die Grenzspende der Krisenhauptmannschaft Dresden durch Deine Bank Sparkasse Leipzig oder direkt auf Post-Scheckkonto Leipzig 113031.

Protest der rheinisch-vestfälischen Presse. Düsseldorf, 16. Juni. Im Hinblick auf die durch die Besatzungsbehörden erfolgten Verbote von Zeitungen im besetzten Gebiet, die mit der Veröffentlichung unfreundlicher Artikel über die schwarzen französischen Truppen beauftragt sind, hat der Verband der rheinisch-vestfälischen Presse folgende Erklärung beschlossen...

Der finnisch-schwedische Konflikt. Kopenhagen, 16. Juni. In Stockholm wurde gestern die neue finnische Note veröffentlicht. Sie hat den gleichen abweisenden Ton wie die frühere Note und betont, daß die von der finnischen Regierung in der Nalund-Frage getroffenen Maßnahmen eine innere finnische Angelegenheit seien.

Hamburg, 16. Juni. Die 'Hamburger Nachrichten' melden aus Kopenhagen: In Stockholm betrachtet man die durch die finnische Note geschaffene Lage als sehr ernst. Die schwedische Regierung wird diese Note nicht beantworten.

Verordnende Obkündigungen aus Ungarn. Budapest, 16. Juni. Wie 'Magyar Híradó' meldet, hat Deutschland Ungarn 600 Baggons zur Durchführung der Verfügnng gestellt.

Obkündigungen nach Oesterreich und Deutschland hat schon begonnen. Ein selbständiges Ostböhmen. Paris, 16. Juni. Nach einer Meldung aus Dedeagrad hat Djisar Tajar die Selbständigkeit Ostböhmen erklärt...

Erkrankung des Mikado. Die 'Morningpost' berichtet aus Tokio: Der Kaiser von Japan ist sehr schwer erkrankt. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß er nicht mehr genesen könne...

Sächsische Nachrichten.

Mitteilungen aus unserem Verkehr über örtliche Vorkommnisse sind uns sehr willkommen und werden honoriert. Das neue sächsische Wahlgesetz. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die in den nächsten Tagen zu erwartende Regierungsvorlage über das neue sächsische Wahlgesetz ein Verfahren vorschlägt...

Die sächsische Wahlkartei. Die Kartei der sächsischen Abgeordneten wird im Laufe des Jahres 1909 durch eine neue Kartei ersetzt werden. Der neue sächsische Wahlgesetz. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die in den nächsten Tagen zu erwartende Regierungsvorlage über das neue sächsische Wahlgesetz ein Verfahren vorschlägt...

Korsetthaus Mar Hoffmann, Dresden - A., Ballstraße. Elegante und gedehnte Spezialgeschäfte am Platz. Neu eingetroffen: Korsetts in reichhaltigster Auswahl für Frühjahr und Sommer...

Am den Besitz.

Anna von Nina Neple. 104. Unelbende Eifersucht packte ihn. Dort im grünen Salon saß ein junger, gesunder Mann, sein eigener Sohn, ihm, dem Kranken, seine einzige Lebensfreude, einen Schatz, den er bereits als sein Eigentum betrachtete...

langsam näher. 'Ja sagte mir, Du wünschst mich zu sprechen.' 'Ja, Ulrich!' rief Graf Plauen und reichte seinem Sohne nur widerstrebend die Hand. 'Sage Dir, hier in der Nähe steht ein Stuhl.' 'Danke, Papa! Wie geht es Dir?' 'Gut, denke ich! Der Arzt meint, ich werde diesen vermißten Ruhestuhl bald verlassen und den Gebrauch meiner Glieder in kürzester Zeit wiedererlangen.'

wie sie gekommen war und ließ in dem Dämmerlicht des Krankenzimmers sein Gesicht fast geisterhaft blaß erscheinen. 'Die ich Dir bereits sagte, bin ich nicht des leidigen Geldes wegen gekommen!' erwiderte er ernst. 'Es steht Dir frei, mir zu glauben oder nicht. Da Du jedoch heute durchaus mit mir zu verhandeln wünschst, so laß es mir nun lieb sein; denn gerade die Frage, ob ich im Regiment bleiben kann, liegt auch mir sehr nahe!'

Verstaatlichung sächsischer Kohlenwerke. Die sächsische Regierung hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, wonach das Gesamtministerium ermächtigt werden soll, die Verstaatlichung einzelner Kohlenwerke durchzuführen, wenn diese unbedingt zum Staatsbedürfnis hinzugezogen werden müssen, um einen gemeinsamen und rentablen Abbau zu ermöglichen.

Zur Frage der Zusammenlegung der Schlichtbezirke. Im sächsischen Wirtschaftsministerium haben in der letzten Zeit wiederholt Verhandlungen mit den zuständigen Berufsorganisationen über die Frage der Zusammenlegung der Schlichtbezirke stattgefunden.

Außerordentliches Kündigungsrecht für Fernsprechnetznehmer. Die neuen Ausführungsbestimmungen zur Fernsprechnetzordnung werden voraussichtlich erst in der vorliegenden Woche des Juni nach Zustimmung des Reichsrats veröffentlicht werden können.

In das sächsische Abstimmungsgebiet werden rund 120.000 stimmberechtigte Deutsche einreisen, von denen 25.000 in Ost- und Westpreußen, die übrigen im Reich wohnen.

Erhöhung der Gebühren für die tierärztlichen Untersuchungen. Das Wirtschaftsministerium und das Finanzministerium geben in einer Verordnung bekannt, daß die tierärztlichen Gebühren der über die Landesgrenze zwischen Sachsen und der Tschecho-Slowakei einzuführenden Tiere künftig nach den Gebührensätzen für die bezirksärztliche Untersuchung von Handelsvieh unter Berücksichtigung der durch die Verordnung vom 20. Januar 1920 vorgeschriebenen Erhöhung der Gebührensätze um 50 v. H. zu erhöhen sind.

Zahlungen auf das Reichsnoteopfer. Es hat den Anschein, als ob in weiten Kreisen der Bevölkerung noch nicht mit der Tatsache gerechnet werde, daß das Reichsnoteopfer, die große Abgabe vom Vermögen nach dem Tode vom 31. Dezember 1919, demnächst veranlagt und erhoben werden muß.

Der Kirchenchor der Verjöhnungskirche sang am Sonntag, den 13. Juni im Dome zu Meissen in einem A-cappella-Konzert unter Kantor Alfred Stier Ehre von Orlambo di Lasso und als Hauptwerk die Missa papa marcellus von Palestrina mit gut erwartender Reiterkassa.

Das städtische Volkssbad in Borsdorf-Tolkewitz, Schmilchstraße 4, wird ab 18. d. M. wieder in Betrieb genommen, und zwar bis auf weiteres Donnerstags von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben, Freitags von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Frauen und Mädchen und Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben.

Ein 19-jähriger Fürsorgeadling, der vor einigen Wochen in eine staatliche Fürsorgeanstalt gebracht worden war, ist dort am 11. Juni entlassen und hält sich jetzt in Bielefeld und Umgebung auf.

Von einer Patrouille der Gendarmerie-Abteilung Lohsowitz wurde an der Radeberger Landstraße in Parzelle 67 des Staatsforstreviers in einer tiefen, ausgemieteten Rinne die Kaufmannswitwe Schlippe aus Dresden bewußlos aufgefunden.

Ein katholischer Gottesdienst findet Sonntag, den 20. Juni, 10 Uhr im „Weißen Adler“ statt. Der Turnbezirk Lohsowitz hält nächsten Sonntag, den 20. Juni, in der Turnhalle Dresden-Strießen, Pohlendorferstraße 42, nachmittags 1/2 2 Uhr eine Bezirksvorturnerunde ab.

Der Kirchenchor der Verjöhnungskirche sang am Sonntag, den 13. Juni im Dome zu Meissen in einem A-cappella-Konzert unter Kantor Alfred Stier Ehre von Orlambo di Lasso und als Hauptwerk die Missa papa marcellus von Palestrina mit gut erwartender Reiterkassa.

Das städtische Volkssbad in Borsdorf-Tolkewitz, Schmilchstraße 4, wird ab 18. d. M. wieder in Betrieb genommen, und zwar bis auf weiteres Donnerstags von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben, Freitags von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Frauen und Mädchen und Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben.

Ein 19-jähriger Fürsorgeadling, der vor einigen Wochen in eine staatliche Fürsorgeanstalt gebracht worden war, ist dort am 11. Juni entlassen und hält sich jetzt in Bielefeld und Umgebung auf.

Von einer Patrouille der Gendarmerie-Abteilung Lohsowitz wurde an der Radeberger Landstraße in Parzelle 67 des Staatsforstreviers in einer tiefen, ausgemieteten Rinne die Kaufmannswitwe Schlippe aus Dresden bewußlos aufgefunden.

Ein katholischer Gottesdienst findet Sonntag, den 20. Juni, 10 Uhr im „Weißen Adler“ statt. Der Turnbezirk Lohsowitz hält nächsten Sonntag, den 20. Juni, in der Turnhalle Dresden-Strießen, Pohlendorferstraße 42, nachmittags 1/2 2 Uhr eine Bezirksvorturnerunde ab.

Wegen Reinigung bleibt die Hauptgeschäftsstelle der Kgl. Ortskrankenkasse Lohsowitz, Bielefeld und Umas am Montag, den 21. Juni geschlossen.

Romende Sonntag findet abends 1/8 1/2 Uhr im Ratskeller hierseits eine Versammlung mit Vortrag eines Rifflonars statt.

Die Steuerkarten für die Reichseinkommensteuer betrifft eine Bekanntmachung des Gemeindevorstandes im heutigen amtlichen Teil.

80. Geburtstag konnte hier Frau Antile verm. Fiedler in geistiger Frische und körperlicher Mäßigkeit feiern.

Gasvergiftung. Eine in der Dresdner Straße im Ortsteil Altscheid wohnende 31 Jahre alte Werkzeugschlosserfrau O. versuchte im Zustand geistiger Verwirrung sich mit Gas zu vergiften.

Reinigung. Durch elektrischen Strom getötet wurde im Ratskeller im Ortsteil Altscheid bei Versuch der dort mit Anstreichen von Pfosten beschäftigte Arbeiterin E. B. Gröbke.

Bahnwärter von Einbrecher schwer verwundet. In der Nacht vom Dienstag wurden auf dem diesigen Bahnhof von den Bahnarbeitern Schilbach und Dorbeck vier verdächtige Personen wahrgenommen.

Die Eisenbahnverwaltung hatte schon vor einiger Zeit die Spernung gewisser Arbeiterzüge angedroht für den Fall, daß sich die Unbotmäßigkeiten der Züge benutzenden Arbeiter gegenüber den Eisenbahnbeamten wiederholen sollten.

In München nahm eine große Protestversammlung der Mittelstandspartei gegen die Telephonverteilung eine Entschließung an, wonach der Parteiausschuß beauftragt wird, im Namen der sämtlichen Telephonnehmer zu kündigen.

Das städtische Volkssbad in Borsdorf-Tolkewitz, Schmilchstraße 4, wird ab 18. d. M. wieder in Betrieb genommen, und zwar bis auf weiteres Donnerstags von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben, Freitags von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Frauen und Mädchen und Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben.

Ein 19-jähriger Fürsorgeadling, der vor einigen Wochen in eine staatliche Fürsorgeanstalt gebracht worden war, ist dort am 11. Juni entlassen und hält sich jetzt in Bielefeld und Umgebung auf.

Von einer Patrouille der Gendarmerie-Abteilung Lohsowitz wurde an der Radeberger Landstraße in Parzelle 67 des Staatsforstreviers in einer tiefen, ausgemieteten Rinne die Kaufmannswitwe Schlippe aus Dresden bewußlos aufgefunden.

Ein katholischer Gottesdienst findet Sonntag, den 20. Juni, 10 Uhr im „Weißen Adler“ statt. Der Turnbezirk Lohsowitz hält nächsten Sonntag, den 20. Juni, in der Turnhalle Dresden-Strießen, Pohlendorferstraße 42, nachmittags 1/2 2 Uhr eine Bezirksvorturnerunde ab.

Wegen Reinigung bleibt die Hauptgeschäftsstelle der Kgl. Ortskrankenkasse Lohsowitz, Bielefeld und Umas am Montag, den 21. Juni geschlossen.

Romende Sonntag findet abends 1/8 1/2 Uhr im Ratskeller hierseits eine Versammlung mit Vortrag eines Rifflonars statt.

Die Steuerkarten für die Reichseinkommensteuer betrifft eine Bekanntmachung des Gemeindevorstandes im heutigen amtlichen Teil.

Kleine Chronik.

Aus dem Reich.

Halle a. S. Zu dem Unglück auf der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt wird noch gemeldet, daß der plötzliche Durchbruch des Grundwassers den Schacht 7 durchbrach und auch die Schächte 5 und 6 erfüllte.

In München nahm eine große Protestversammlung der Mittelstandspartei gegen die Telephonverteilung eine Entschließung an, wonach der Parteiausschuß beauftragt wird, im Namen der sämtlichen Telephonnehmer zu kündigen.

Das städtische Volkssbad in Borsdorf-Tolkewitz, Schmilchstraße 4, wird ab 18. d. M. wieder in Betrieb genommen, und zwar bis auf weiteres Donnerstags von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben, Freitags von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Frauen und Mädchen und Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Männer und Knaben.

Ein 19-jähriger Fürsorgeadling, der vor einigen Wochen in eine staatliche Fürsorgeanstalt gebracht worden war, ist dort am 11. Juni entlassen und hält sich jetzt in Bielefeld und Umgebung auf.

Von einer Patrouille der Gendarmerie-Abteilung Lohsowitz wurde an der Radeberger Landstraße in Parzelle 67 des Staatsforstreviers in einer tiefen, ausgemieteten Rinne die Kaufmannswitwe Schlippe aus Dresden bewußlos aufgefunden.

Ein katholischer Gottesdienst findet Sonntag, den 20. Juni, 10 Uhr im „Weißen Adler“ statt. Der Turnbezirk Lohsowitz hält nächsten Sonntag, den 20. Juni, in der Turnhalle Dresden-Strießen, Pohlendorferstraße 42, nachmittags 1/2 2 Uhr eine Bezirksvorturnerunde ab.

Wegen Reinigung bleibt die Hauptgeschäftsstelle der Kgl. Ortskrankenkasse Lohsowitz, Bielefeld und Umas am Montag, den 21. Juni geschlossen.

Romende Sonntag findet abends 1/8 1/2 Uhr im Ratskeller hierseits eine Versammlung mit Vortrag eines Rifflonars statt.

Letzte Nachrichten.

Nach Schluß der Schriftleitung eingelaufen: Frankreich behält die zweiährige Dienstdauer. Paris, 17. Juni. Im Heeresauschuß erklärte der Kriegsminister, daß es mit Rücksicht auf die noch nicht genügend besetzte auswärtige Lage nicht möglich sei, schon jetzt die Herabsetzung der Dienstdauer beim Militär unter zwei Jahren in Aussicht zu nehmen.

Wetterprognose der Sächsischen Landeswetterwarte. Freitag, den 18. Juni. Ostwind, zeitweise trüb, keine wesentliche Temperaturänderung, Gewittermelung, sonst meist trocken.

Hauptgewinne der Landeslotterie

vom 16. Juni.

- 18 000 RM. auf Nr. 101 241.
- 5000 RM. auf Nr. 28763.
- 3000 RM. auf Nr. 7256 82941.
- 3000 RM. auf Nr. 7353 14053 31397 34915 35769 41063
- 2000 RM. auf Nr. 1591 4178 9016 90397 47017 50209 72506
- 1000 RM. auf Nr. 992 963 4170 5759 9450 15408 15908 20408
- 500 RM. auf Nr. 30291 37771 48261 49797 49879 50834 55410 63961 66393
- 250 RM. auf Nr. 73415 74794 75796 87489 92204 93708 97736 99900 104048
- 100 RM. auf Nr. 107970 109052 118735 119681.

Briefkasten der Schriftleitung.

S. Dresden. Die Rücksendung der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich ist, wie jetzt berichtet wurde, beendet. Nur 450 bis 500 gerichtlich dort bestrafte deutsche Gefangene werden gemäß dem Friedensvertrage noch zurückgehalten, und eine Namensliste dieser Gefangenen soll baldigst dem deutschen Vertreter in Paris übergeben werden. Da Ihr Mann in dieser Liste stehen wird, werden Sie durch das Rote Kreuz erfahren können. Wenden Sie sich an das Rote Kreuz, Dresden, Zingendorfsstraße. Diese Stelle wird Ihnen auch Auskunft darüber geben, welche geeigneten Maßnahmen Sie zur Freilassung Ihres Mannes ergreifen können.

Geschäftliches.

Wie kann man seine Zähne bis ins hohe Alter bis zu dem weiß und gesund erhalten? Die Firma Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstraße 13 stellt schon über 30 Jahre eine vorzügliche Zahnpulvermischung her mit dem Namen Glycerin-Zahnpulver „Marie Topas“, welche vollkommen unschädlich ist und somit allen Anforderungen genügt. Die Tube kostet 2 RM. und 3 RM.

Verantwortliche Schriftleitung: Otto R. Zimmermann, Dresden-N., Voglerstraße 27. Für Anzeigen: Paul Leopold, Dresden-N., Voglerstr. 18. Geschäftsstelle: Blasewitz, Volkewiger Str. 4, am Schillerplatz.

Ämtlicher Teil.

Ueber den Nachlaß des am 29. März 1920 verstorbenen in Dobritz wohnhaft gemeynen Handlungsgehilfen Bruno Daus Neuhel wird heute am 16. Juni 1920, nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justizrat Zimmer in Dresden, Blasewitzer Straße 13, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli 1920 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschaffung über die Verbeibaltung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Bevollmächtigten sowie über die Bekleidung eines Gläubigerausschusses und Entschlüsselung über die im § 163 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am

den 16. Juli 1920, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Volzgaumer Straße 1 I, Saal 118, Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an die Erbin des Gemeindeführers verabsorgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juli 1920 anzeigen.

Amtsgericht zu Dresden, Abt. II. 1 K 31/20.

Samstags, den 19. Juni, vormittags 10 Uhr, sollen in Weiber Tisch, Restaurant „Zur Erholung“, Ribbweg, als Versteigerungsort eine Garnitur Korbmöbel (1 Tisch, 2 Stühle und 1 Sofa) gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher beim Amtsgerichte Dresden.

Blasewitz, Freitag, den 18. Juni, erhält jede Perion

50 Gramm Butter für 1,65 RM. und 40 Gramm Margarine für 1,10 RM. auf Abschnitt P der Landessteuervorteil und 40 der Gemeindelebensmittelliste, sowie

90 Gramm Kondensmilch für 1,90 RM. auf einen Juni-Abschnitt der Landessteuervorteil und 48 der Gemeindelebensmittelliste in den Buttermischungen.

Dänische herillierte Sahne, 1 Dose 7,75 RM., gegen Vorzahlung der Gemeindelebensmittelliste im Rathsausschuss.

Voranmeldung für 90 Gramm Margarine auf Abschnitt D der Landessteuervorteil und 44 der Gemeindelebensmittelliste.

10 Pfund Kartoffeln (1 Pfund 35 Pf.) an die Inhaber sowohl der Landes- wie der Bodenreformsteuern gegen Abschnitt 48 der Gemeindelebensmittelliste bei Händlern.

Der Ernährungsausschuss.

Blasewitz, 1/2 Pfund Rindfleisch (1 Pfund 1 RM.) gegen Abschnitt 71 der Gemeindelebensmittelliste Freitag, den 18. Juni 1920, an die Bewohner von Elsfasser Weg, Emmer Allee, Dohnerstraße, Marischal-allee, Schubert- und Weststraße in der Pommerschen Meierei, Schillerplatz, und Jüroel, Residenzstraße.

Ernährungsausschuss.

Dobritz, Steuerkarten für die Reichseinkommensteuer.

Nach §§ 45 bis 52 des Reichseinkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 sind vom Arbeitslohn 10 v. H. für Einkommensteuer vom Arbeitgeber einzubehalten.

Für den einbehaltenen Betrag sind Steuermarken zu verwenden. Diese sind vom Arbeitgeber in Steuerarten einzufüllen und zu bewerten. Jeder Arbeitnehmer hat sich eine solche Steuerarte von der Gemeindebehörde seines Wohn- oder Beschäftigungsortes ausstellen zu lassen. Jeder in einem Arbeits- bzw. Wohnverhältnis Stehende wird deshalb aufgefordert, seine Steuerkarte, die in der letzten Gemeinde- und Steuerliste ausgestellt wurde, bis spätestens Donnerstag, den 24. d. Mts., unter Vorlegung eines Personalausweises abzugeben.

Für diejenigen, denen die Abholung nicht innerhalb der Geschäftsstunden von 8 bis 1 Uhr möglich ist, erfolgt die Ausgabe am Freitag, den 18. d. Mts., auch nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Die Ausfüllung der Steuerarten kann auf Antrag auch dem Arbeitgeber überlassen werden. Von dieser Befugnis hat die Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A. G. die Dresdner Weiderei u. Appretur und die Maschinenfabrik bisher Gebrauch gemacht, so daß für die dort Beschäftigten die Steuerkarte im hiesigen Gemeindeamt nicht ausgestellt wird.

Den Behörden des Reiches, des Landes und der Gemeinden ist gefordert worden, daß eine Verwendung von Steuermarken unterbleibt und die Einzahlung des einbehaltenen Betrages unmittelbar an die Steuerbehörde erfolgt. Es erübrigt sich daher für die hierfür in Frage kommenden Arbeitnehmer sowie die Empfänger von Ruhegehalt, Witwen- oder Waisenpension die Ausfüllung einer Steuerarte.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des Landesfinanzamtes Dresden vom 7. Juni 1920 hingewiesen, welche am hiesigen Gemeindeamt ausliegt.

Dobritz, am 15. Juni 1920.

Der Gemeindevorstand.

Allg. Ortskrankenkasse für Loschwitz, Blasewitz u. Umg.
Begen Reinigung bleibt die Hauptgeschäftsstelle in Loschwitz, Grundstraße 34 Montag, den 21. Juni geschlossen.

Der Vorstand Adolf Zeiberg, Vorsitzender.

Ratholischer Gottesdienst
findet Sonntag, 20. Juni 1/2 10 Uhr im „Weißen Adler“ statt; vorher Beichte.

Abends 7 1/2 im Klosterker Bühnen

Versammlung mit Vortrag eines Missionars.

Autofahren bei Tag und Nacht
Autobetrieb Oberloschwitz
Otto Rosenmüller, Ritzweg 778

Wir liefern Motore und führen Elektrische Licht- und Kraftanlagen für Landwirtschaftsbetriebe solid und preiswert aus und erstellen unverbindlich und kostenlos Anschläge, und stehen auch gerne mit Ratschlägen zur Seite
Lindennau & Fehre
Dresden-Alt., Annenstr. 42. (m) Telefon 19 223.

„Durabel“ die neuartige unerreichte **Bandfäge**
in Holzkonstruktion, für alle Zwecke verwendbar, ist ausgefeilt und verläßlich bei:
Walter Back & Co., Dresden-N., Torgauer Straße 10, Holzgebäude. (5752)

Möbeltransport
unter voller Garantie. Expedition, Fuhrgeschäft. = Verbindung mit allen Plätzen.
Moritz Müller, Blasewitz
Fernsprecher 30 220. Bahnhofstrasse 20.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als **Schreiber und Zeichner** gesucht. Offerten an Telegr.-Bauamtamt Postsekretär Sendeb. Postamt Loschwitz. (2217)

Einkauf von alt. Gold, Silber, ganz. Schmuck, Gemälden, antiken Möbeln, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Münzen usw., sowie sämtl. alt. Gegenständen.
Otto Titte, Blasewitz, Residenzstr. 53.

Eldorado
Freitag 6 Uhr
Sonntag 4 Uhr
auserlesener öffentlicher **Tanz**
Traulicher Aufenthalt im **Eck**

Altpapier
Zeitungen, 3755
Bücher, Zeitschriften usw. kauft und holt ab
Verkehrsanstalt Karier, Dresden
Dürrstr. 30, Tel. 14472.

Rasierfliegen
schleift in 24 Stunden, St. 15 J.
Elektrische Kunstschleiferei.
Dresden, Gumnac Straße 22.

Werkst. für garnierte **Stubenwagen**
in einf. bis elegantester Ausführung vortrüg am Lager
Kinderwagen
Kloppsporwagen
Braun & Hmann,
Kinderwagen - Spezialhaus
Petersstr. 3. Pirnaische Str. 32
Ecke Zingendorfsstr. (1609)

Krawatten jeder Art
werden umgeändert u. angefertigt aus mitgebrachten Seitenresten bei
G. Wagner, Loschwitz, Vitoriastr. 12, I.

Aufwartung sucht junge Frau für halbe oder ganze Tage. Stunde 1 Mark. Offerten u. 1615 Gesch. bis. Bl. (*)

Gef. für sof. **Ostermädden** oder 1. Juli als Aufwartung od. etw. alt. Möbel als Aufwartung für vom. Loschwitz, Peterstr. 2 pt. neben „Schöne Aussicht.“ (2214)

Zum Echten
Dresden, Pirnaischer Str. 10 (früher Schillerhof).

Herrenstoffe
zu Anzügen, Paletots, Alstern, Hosen, Kostümen
auch in reinwollener Ware empfiehlt
Otto Zschoche Nachf., Dresden, Wallstr. 25, Ecke Breite Str.

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen
in Kupferleitungen u. mit Messing-Schaapparaten werden preiswert ausgeführt. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Fernd. 31 874. Verlangen Sie bitte kostenlose Anschläge. Fernd. 31 874.
Arthur Großmann, Dresden-Sriesen, Pohlandplatz 1. (6000)

Beleuchtungskörper
aller Art / echt Messing / aus eigener Werkstatt
aparte Seidenschirme
elektrische Platten und Töpfe
Paul R. Naumann
(Inhaber Arthur Boyer)
Pirnaische Straße 14 Dresden Fernsprecher 19 651

300 Straußboas zu verkaufen 30, 45, 60, 80 M.
20000 Straußfedern (604 1/4 m lang 1, 3 M., ca. 1/4 m lang 6, 10, 15, 25, 36 M. 15000 echte Stangen- u. Kronenreihel u. Paradies in 10-, 20-, 30-, 50-fach. Büscheln für 10-300 M. je nach Größe u. Güte. Marabut-Kragen 30, 60, 100, 150 M. Vasenblumen, Kranz- u. Ballblumen, Metallkranz, Laub, Beeren, Disteln usw. Vers. auch kl. Posten per Nachn. Auswahl ggg. Standung.
Hesse, Dresden, Scheffelstraße.

Verzinktes Drahtgeflecht
Einkochapparate Einlegegläser
Hecker's Sohn, Dresden-N.
Zweiggeschäft Sriesen, Vogler- Straße 51
Hauptgesch.: Dresden-N., Körnerstr. 1 u. 3.

Zuche einen größeren Kellerraum
als Niederlage für Telegr.-Bau- materialien, möglichst mit besond. Eingang in Loschwitz, Weidener Weg oder in Bählaus zu mieten. Off. an Telegr.-Bauamtamt Postsekretär Sendeb. Postamt Loschwitz. (2217)

Reichhalt. Frühstück- u. Tageskarte
Gute Biere und Weine
Angenehmer gemüt. Aufenthalt.

Herrenstoffe
zu Anzügen, Paletots, Alstern, Hosen, Kostümen
auch in reinwollener Ware empfiehlt
Otto Zschoche Nachf., Dresden, Wallstr. 25, Ecke Breite Str.

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen
in Kupferleitungen u. mit Messing-Schaapparaten werden preiswert ausgeführt. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Fernd. 31 874. Verlangen Sie bitte kostenlose Anschläge. Fernd. 31 874.
Arthur Großmann, Dresden-Sriesen, Pohlandplatz 1. (6000)

Beleuchtungskörper
aller Art / echt Messing / aus eigener Werkstatt
aparte Seidenschirme
elektrische Platten und Töpfe
Paul R. Naumann
(Inhaber Arthur Boyer)
Pirnaische Straße 14 Dresden Fernsprecher 19 651

300 Straußboas zu verkaufen 30, 45, 60, 80 M.
20000 Straußfedern (604 1/4 m lang 1, 3 M., ca. 1/4 m lang 6, 10, 15, 25, 36 M. 15000 echte Stangen- u. Kronenreihel u. Paradies in 10-, 20-, 30-, 50-fach. Büscheln für 10-300 M. je nach Größe u. Güte. Marabut-Kragen 30, 60, 100, 150 M. Vasenblumen, Kranz- u. Ballblumen, Metallkranz, Laub, Beeren, Disteln usw. Vers. auch kl. Posten per Nachn. Auswahl ggg. Standung.
Hesse, Dresden, Scheffelstraße.

Verzinktes Drahtgeflecht
Einkochapparate Einlegegläser
Hecker's Sohn, Dresden-N.
Zweiggeschäft Sriesen, Vogler- Straße 51
Hauptgesch.: Dresden-N., Körnerstr. 1 u. 3.

Wohnungstausch
Wer tauscht Wohnung St. N. N. in Bählaus mit grös. Wohn. in Loschw. Bählaus od. M. Dirch. W. Off. u. R. R. an die Gesch. d. Bl. (2220)

Coupe-Pandloffler, ganz neu,
Fabrikat Lippold, 20x40x65,
1 Ruuh. Bücherschrank, 1 bedgl. Vertirol, 2 St. lac. Bücherschr., 1 Klavierstuhl verkauft Richter, Loschwitz, Illnitzer Str. 28. (1611)

Brauner Dackel,
mittlergroß, ohne Halsband, einlaufen, Abzug geg. gute Bel. Loschw. Walerstr. 9. Fernruf 439. (2222)

Verloren Stahlbrille
eine
Berg. Bel. abgg. f. s. s. m. Schillerstr. 24. 1617

Kleine Anzeigen
Jedes Wort kostet 20 Silbner

Ankäufe
Bücher, recht bequem, billig zu kaufen gesucht. Offerten in Briefang. Landgraf, Blasewitz, Residenzstraße 28. (1616)

Bekäufe
Grammophon mit 22 Platt. und Spielbox mit Platten zu verkaufen. Dresden, Martin Lutherstr. 19, IV. (2139)

Rieberschran, Sekretär,
Chaiselongue, Bett, Koffhaar-Febermatr., Tisch, Sessel, wegen Abreise zu verkaufen. Kühne, Dresden, Feldgasse 8, II. G. 1612

Bettstelle mit Matr., Kaffertroice zu verk. Dresden, Striefener Str. 32, II. r. (1614)

Compl. Eichenstischregimmer zu verkaufen. Blasewitz, Dohnerstraße 11. Zu beschließen 1/2-1/11 und 1-5. (1612)

Theater.
Freitag den 18. Juni:
Cyberhaus. Szigilianische Bauernhede Der Bojazzo (7)
Schauspielhaus. Der König (1/28)
Hilbert-Theater. Fraulein Bud (1/28)
Residenz-Theater. Alt-Heidelberg (7)
Zentral-Theater. Der Schrei nach dem Kind (7)
Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.